

## **Bericht über die 31. Jahrestagung der AGSB in der ZBS der DSHS Köln**

Vom 29.-30. September 2010 fand in der Zentralbibliothek der Sportwissenschaften der DSHS Köln die 31. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) mit Vertretern aus 14 Institutionen, Hochschuleinrichtungen und Organisationen aus Deutschland und der Schweiz statt.

Die 31. AGSB-Jahrestagung stand unter der Überschrift „Herausforderungen an sportwissenschaftliche Bibliotheken und IuD-einrichtungen im Zeitalter der digitalen Wissenschaftskommunikation“.

In ihrer Begrüßungsansprache blickte die Direktorin der ZBS, Dr. Heike Schiffer kurz auf die Geschichte der AGSB zurück: Vor 31 Jahren wurde die AGSB von der ZBSport in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) gegründet. Im Zentrum der AGSB-Arbeit standen in den ersten Jahren u. a. Diskussionen über die von allen genutzte Datenbank „SPOLIT“, bis diese online zugänglich war, so dass sich der Diskussionsbedarf mit dem BISp bzw. dem Verlag Czwalina erübrigte. Frau Schiffer zog diesbezüglich auch Parallelen zwischen der AGSB und der im Jahr 2009 quasi aufgelösten IASI, deren Diskussionsinhalt immer die Datenbank „SportDiscus“ von SIRC war, bis diese verkauft wurde.

Im ersten Hauptreferat der Tagung gab Dr. Florian Seiffert (ZBS Köln) einen Überblick über den aktuellen Stand der Virtuellen Fachbibliothek Sportwissenschaft (ViFa Sport). Rückblickend beschrieb er die Einführung der erweiterten Suche. Ein Ausblick in die Zukunft der ViFa Sport rundete den Vortrag ab.

Im zweiten Hauptreferat zum Kernthema der diesjährigen Veranstaltung, „Plagiat und Bibliotheken“ beschäftigte sich Detlev Dannenberg (Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg) mit der Aufgabe von Bibliotheken, durch entsprechende wissenschaftspropädeutische Kurse Studierende in korrektes wissenschaftliches Arbeiten einzuführen und dadurch der Praxis des Plagierens vorzubeugen. Der Titel seines Vortrags lautete: „Das kurze Leben des S. B. Preuss“ oder: Zitieren und Belegen in Bibliothekskursen“.

Im Anschluss hieran beschäftigten sich Sebastian Sattler und Constantin Wiegel (Universität Bielefeld) mit soziologischen Aspekten des dem Themas „*Plagiate*“. Im Vortrag wurden in einem ersten Schritt aktuelle Daten zur Verbreitung präsentiert. Danach wurden im zweiten Schritt Ursachen aufgezeigt. Darüber hinaus gaben Daten einer Lehrendenbefragung Aufschluss darüber, wie mit dem Thema Plagiate umgegangen wird. Im Fazit des Vortrags wurde herausgestellt, dass es überwiegend noch viele ungeklärte Fragen gibt, wie zum Beispiel: Wie beeinflussen Lehrende die Plagiatneigung ihrer Studierenden? Wie lassen sich Unterschiede in Studienfächern erklären? Wirken sich Plagiate auf den Studienerfolg aus?

Mit technischen Möglichkeiten der Plagiatserkennung beschäftigte sich im dritten und letzten Hauptreferat der Veranstaltung Dr. Christian Grozea vom Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik, FIRST, Berlin. Vorgestellt wurde die Software ENCOLOT, mit der Dr. Grozea bei einem internationalen Wettbewerb zur automatischen Plagiatserkennung den ersten Preis gewonnen hat. Im Abschluss dieses Vortrags wurde die optimale Aufgabenverteilung zwischen menschlicher Intelligenz und Maschinenleistung im Hinblick auf das Entdecken von Plagiaten diskutiert.

Neben diesen Fachbeiträgen diente auch diese Jahrestagung der ausführlichen Berichterstattung und dem Austausch über die Situation, die Struktur, Ausstattung und Ressourcen in den in der AGSB organisierten Einrichtungen.

*Dr. Jürgen Schiffer*